

Der Wolf und die sieben Geißlein

Geißenmutter: Zum Futtersuchen geh ich aus,
und ihr seid jetzt allein zu Haus.
Nehmt euch vorm bösen Wolf in Acht,
der hat schon Schreckliches gemacht!

7 Geißlein: Hab keine Angst und geh nun aus!
Wir lassen den Wolf doch nicht ins Haus!

Wolf: Ihr lieben Sieben, aufgewacht!
Ich hab euch etwas mitgebracht!

7 Geißlein: Deine Stimme ist rau, deine Pfote nicht weiß!
Wer bist du? Wir wissen, du bist keine Geiß!

1. Erzähler: Der Wolf fraß nun Kreide, seine Stimme war leis.
Die Pfoten voll Mehl, die waren ganz weiß.

Wolf: Ihr lieben Sieben, aufgewacht!
Ich hab euch etwas mitgebracht!

7 Geißlein: Die Pfoten sind weiß. Die Stimme klingt fein.
Das kann nur unsere Mutter sein!

2. Erzähler: Bevor die Geißlein recht geguckt,
hat sie der böse Wolf verschluckt.
Bald war die Geißenmutter da
und ahnte schon, was hier geschah.



Jüngstes Geißlein: Für heut kommst du zu spät nach Haus!

1. Erzähler: Es sprang beim Uhrenkasten heraus.

Jüngstes Geißlein: Da drinnen hab ich mich versteckt.
Der Wolf hat mich hier nicht entdeckt.

Geißenmutter: Dort schläft der Wolf und garantiert
wird er von mir nun operiert.
Ihr seid gesund, so wie mir scheint.

2. Erzähler: Vor Freude hat die Geiß geweint.

Wolf: Was rumpelt und pumpelt in meinem Bauch?

7 Geißlein: Das sind die Steine, das weißt du doch auch!

1. Erzähler: Groß war der Durst, die Steine so schwer.
Zum Brunnen lief gleich der Wolf daher.

2. Erzähler: Dann fiel er, Kopf über Bein,
gleich in den tiefen Brunnen hinein.
Es riefen die Geißen:

Alle Geißen: Vorbei ist die Not!
Es lebe das Leben!
Der Wolf ist tot!

Personen:
Geißenmutter
7 Geißlein
Wolf
1. Erzähler
2. Erzähler
Jüngstes Geißlein

